



Stiftung Erlen Engelberg
Engelbergstrasse 6
6390 Engelberg
041 639 65 65

Bericht der Stiftung Erlen Engelberg für das Jahr 2020

Das Jahr 2020 wird als «Jahr der Herausforderungen» in die Geschichte der Stiftung Erlen eingehen. Anfang Januar 2020 zog der Pflegeheimbetrieb mit 48 Bewohnerinnen und Bewohner in den Neubau «Bergkristall». Der Umzug verlief ohne nennenswerte Zwischenfälle, was der weitsichtigen Organisation und der hervorragenden Zusammenarbeit des ganzen Teams zu verdanken war. Trotzdem brauchten sowohl die Bewohnerinnen und Bewohner als auch die Mitarbeitenden einige Wochen, um in den neuen Räumlichkeiten und Abläufen anzukommen. Kaum hatten sich alle etwas eingewöhnt, mussten die Massnahmen des ersten Lockdowns umgesetzt werden. Auch wenn diese im Sommer 2020 wieder etwas gelockert werden konnten, prägte COVID 19 das ganze Jahr, was sich auch in der Jahresrechnung 2020 zeigt. Auf die zweite Welle der Pandemie war der Pflegeheimbetrieb sehr gut vorbereitet, trotzdem kam es kurz vor Jahresende zu einem Ausbruch bei Bewohnerinnen und Mitarbeitenden, der jedoch rasch unter Kontrolle gebracht werden konnte. Die Bewohnerinnen und Bewohner, ihre Angehörigen und die Öffentlichkeit wurden transparent informiert.

Im provisorisch als Pflegeheim eingerichteten Bergkristall muss die Zimmerbewirtschaftung geschlechtergetrennt erfolgen. Diese führte einerseits zu einer Warteliste aber auch zu leeren Zimmern. Die Belegung war mit 94.45 % tiefer als in den Jahren zuvor.

Die Stiftung Erlen verzeichnete im vergangenen Jahr 29 Eintritte, davon gingen 5 Personen nach einem Kurzaufenthalt wieder nach Hause. 21 Personen sind im Jahresverlauf verstorben, was eine durchschnittliche Entwicklung bedeutete. Per Ende 2020 lebten im Engelberger Pflegeheim 14 Männer und 33 Frauen. Das Durchschnittsalter lag bei 83,13 Jahren. Der durchschnittliche Pflegebedarf pro Bewohnerin und Bewohner betrug 92 Minuten pro Person und Pflege tag.

80 Mitarbeitende teilten sich 53 Vollzeitstellen, um die 48 Bewohnerinnen und Bewohner rund um die Uhr zu begleiten. Die Personalfuktuation sowie die krankheits- und unfallbedingten Abwesenheiten waren unterdurchschnittlich. Im Herbst konnten viele langjährige Mitarbeitende für ihre Treue geehrt werden – so auch Betriebsleiterin Theres Meierhofer-Lauffer, die auf 15 intensive und beglückende Dienstjahre zurückblicken durfte.

Ausführliche Berichte über den Alltag und das Leben im Erlenhaus finden sich jedes Jahr in der Ängelberger Zeyt. Die vom Stiftungsrat genehmigte und durch die BDO AG Luzern revidierte Jahresrechnung 2020 ist unter www.erlenhaus.ch aufgeschaltet.

Auf strategischer Ebene beschäftigte sich der Stiftungsrat mit der Sanierung des Erlenhauses und informierte sich mit den internen Kontrollinstrumenten sowie einer Risikobeurteilung über die Auswirkungen von COVID 19 auf den Betrieb.

2020 war ein sehr arbeitsintensives Jahr mit besonderen Rahmenbedingungen. Der Stiftungsrat dankt allen Mitarbeitenden für ihr grosses Engagement im Dienst der hochbetagten Menschen und ihrer Angehörigen. Ein herzlicher Dank gilt auch dem Einwohnergemeinderat Engelberg und der Gemeindeverwaltung für die enge Zusammenarbeit und der Bevölkerung von Engelberg für das Interesse, die Anteilnahme und das Verständnis. Danke auch an alle Spenderinnen und Spender, die mit ihrer Spende auf das Konto Obwaldner Kantonalbank, 6060 Sarnen, PC 60-9-9, IBAN CH31 0078 0000 3411 4413 7 unser Projekt «Demenzfreundlicher Lebensraum» nachhaltig unterstützen.

Für den Stiftungsrat: Seppi Hainbuchner Stiftungsratspräsident, info@erlen-engelberg.ch